



Stichwort-, Stichsatz- und Stichpunktrede

zum Haushaltsplanentwurf des BM und zum HSK der
Stadt Neukirchen-Vluyn für das Jahr 2024

von

Markus Nacke

Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn

Neukirchen-Vluyn, 20. März 2024

**HSK auf der Zielgeraden –
Impulse für Neukirchen-Vluyn fehlen!**

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: Beginn der Rede

Die Ausführungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Begrüßung

Zunächst:

Dank an Verwaltung für die Vorlage des
Haushaltsplanentwurfs 2024

- Ganz besonders an die Kämmerei unter der Leitung von Frau Ciesilski.
- Der Aufwand
 - uns das umfassende Zahlenwerk in seiner Form zu präsentieren war für die Damen und Herren viel, viel Arbeit.
 - Es gab Änderungen und Anpassungen bis zur letzten Minute.
 - Dank auch für umsichtige Planung.
- Vielen Dank dafür!

Worum geht es heute?

- Um die Zahlen zum Haushaltsentwurf des Bürgermeisters.
- Haushaltssicherungskonzept bis 2024.
- Und die Frage, was bewegt sich eigentlich in Neukirchen-Vluyn?

Das Zahlenwerk ist in den Fachausschüssen beraten worden.

Darauf im Detail einzugehen, erscheint daher wenig nutzbringend.

Die Zahlen bzw. der Abschluss 2023 sehen überraschend besser aus.

Das hilft uns für 2024 etwas über den Berg zu kommen.

Ursachen sind aber u. a. Minderausgaben bzw. nicht erledigte Aufgaben. Diese sind damit leider nicht weg, sondern lediglich in die Zukunft verschoben – sie werden uns also einholen.

Wer uns aber noch etwas über den Berg geholfen hat?

Unsere Gewerbetreibenden!

Ohne die Gewerbesteuerereinnahmen wäre es um den HH 2024 schlechter bestellt.

Daher kann ich für die CDU klar und zu einem frühen Zeitpunkt sagen:

Wir werden nicht erneut an der Gewerbesteuerschraube drehen!

Nach dem HSK 2025 ist für uns damit Schluss!

Meine Damen und Herren.

Wir werden gleich von der SPD hören, wie schlimm alles mit Blick auf die Kreisumlage ist:

Meine Damen und Herren der SPD,

oh Wunder: Ich kann sagen: Da sind wir bei Ihnen!

Allerdings nicht so extrem wie sie bzw. die SPD im Kreis Wesel.

Wir erinnern uns noch gut, als der Landrat noch Dr. Müller hieß und von der SPD kam.

Auch er hat uns ständig immer tiefer in die Tasche gegriffen.

Das habe wir selbstverständlich damals kritisiert.

Jetzt sind Sie dran.

Und ehrlich: So herum gefällt es uns besser!

Immerhin, die CDU und die Grünen im Kreis kommen durch leichte Senkungen uns etwas entgegen.

Es reicht nicht, um uns dauerhaft zu helfen. Wissen wir alle.

Aber der Wille ist erkennbar - warten wir mal ab.

Im Übrigen darf rot, grün, gelb in Berlin auch mal in die Kommunen gucken und Bestellungen selbst bezahlen.

Sauer sind wir darüber, dass SPD, Grüne und FDP in Berlin – die Stadt Neukirchen-Vluyn beim Förderantrag zum FZB vergessen hat.

Leider hat nur die CDU-Fraktion einen Apell nach Berlin gerichtet, mehr Druck von allen wäre evtl. hilfreich gewesen.

Das HSK-Konzept biegt auf die Zielgrade:

- Vor fast 10 Jahren haben wir uns nicht immer leicht getan eine Sparliste aufzustellen.
- Alles in allem hat es aber ganz gut funktioniert.
- Auch Dank der Hartnäckigkeit von Frau Ciesilski.

Im Grunde ist aber weiterhin alles auf Kante genäht.

Wir müssen aufpassen, wohin die Reise geht!

Da hilft es nicht, Frau Wannemacher, wohlklingende Anträge auf Verteilung von 30.000 Euro zu stellen, ohne jegliche Grundlage und Notwendigkeit zu belegen.

Auch hilft es nicht klangvolle öffentliche Anträge auf Dynamisierung von Ausgaben nach dem „Geschenk-Verteilungsprinzip“ zu stellen und den örtlichen

Menschen Sand in die Augen zu streuen, verehrte
SPD.

Wenn ich ohne einen Blick auf mein Konto, meinen
Sohn Frage, ob er mehr Taschengeld möchte, was
wird er wohl antworten und was wird aus meinem
Kontostand?

Liebe SPD,

was wir gerade dazu hier diskutiert haben,
dass hätte man anders anpacken müssen!

Sie opfern unser aller Gesamtverantwortung auf dem
Altar des Populismus.

Sie sollten solche Anträge im Vorfeld evtl. mit Ihrem
Bürgermeister, oder wenn Sie mit dem nicht
sprechen mit der Kämmerei klären, bevor Sie nicht
erfüllbare, evtl. nicht notwendige Hoffnungen
wecken.

Gleiches haben sie beim Thema öffentliche Toilette auf dem Grafschafter Platz gemacht.

Über 150.000 Euro wollten Sie einfach so ausgeben, obwohl eine Lösung zur netten Toilette gegeben war.

Ebenso beim ideologisch völlig verbohrteten Thema Neukirchener Ring: SPD und Grüne sprechen von

Zitat: „Bereicherung für NV,

vom „Vergolden“ von NV.“

Meine Damen und Herren der SPD und der Grünen, dass ist Realitätsverweigerung.

Wir vergolden nicht,

und bereichern nicht!

Sondern wir verschenken!

Die CDU fordert den sofortigen Stopp dieser Maßnahmen.

Meine Damen und Herren.

Wir allen wollen:

- ein FZB
- Bewegung auf Niederberg (3. MIO)
- Gute Schulen, Kitas, Vereinsleben
- Bewegung beim Hochhaus
 - sollte im Übrigen laut BM-Wahlversprechen schon gelöst sein.
- Ja und auch wir wollen

Nachhaltigkeit- und Klimaschutz

- aber bitte mit Augenmaß,
- nicht mit Ideologien,
- nicht mit Verbotsschildern,
- nicht mit Repressalien für die Bürger und schon gar nicht nach dem Motto:
 - Kosten sind egal!

- Bsp.: Befragung der Bürger zum Thema „Elektro-Mobilität“ für 17.000 Euro!!!
 - Wer hat das eigentlich genehmigt?

das wollen wir alle - alle die wir hier sitzen!

Die Wege mögen unterschiedlich sein, aber eins ist bei allen Wegen gleich:

Wir brauchen dafür Geld!

Daher gilt für uns weiterhin, dass der Haushalt aus vielen kleinen Bausteinen besteht, die es zu sortieren und in Impulse für Neukirchen-Vluyn umzuwandeln gilt.

Dabei ist aber auch der Bürgermeister gefordert!

Es ist sein Haushalt,

er bringt Ihn ein,

und er kann und muss darin auch Impulse liefern.

Aber leider, Herr Köpke, fehlen auch in diesem Jahr wieder neue Impulse.

Impulse können nicht nur Prioritäten-Listen sein und Gelder für Konzepte sein.

Wir haben massig Konzepte, aber die Impulse kommen alle von außen:

Schauen wir nach Niederberg, zum Hoeschenhof, zur Gewerbeentwicklung, zur WIR4 usw.

Seit Amtsantritt haben Sie keine eigenen neuen Projekte für die Zukunft eingebracht.

Was Sie auf den Weg gebracht haben, ist ein verkorkster Verkehrsversuch auf der Niederrheinallee in Vluyn

- wo Sie alle Gewerbetreibenden gegen sich aufgebracht haben - im Übrigen bis heute

- Sie haben noch immer keine Lösung bei der Verkehrsproblematik

Sittermannstraße

- Beim Hoeschenhof hält die Verwaltung ein Gutachten zwei Jahre unter Verschluss!

- Über die Gerichtsprozesse zur Erschließung zur Hochstraße erfährt die Politik zufällig.

- Über den Umgang mit Vergaberegeln sprechen wir hier nicht.

- Und nicht nur beim Thema WIFÖ stellen wir und der ein oder andere Bürger sich

die Frage, wer beaufsichtigt hier eigentlich wen?

- Wie kann das sein, Herr Köpke?

Meine Damen und Herren.

Demgegenüber möchte ich aber auch positiv bemerken, dass wir alle beim Thema Kiesabbau an einem Strang gezogen haben.

Wir glauben, das wird auch weiter notwendig sein.

Genau an solchen Stellen muss der Rat einig sein.

Genau wie beim Kampf gegen Rechts- und Linksextreme.

Meine Damen und Herren.

Für die CDU ist klar, wir müssen weiter hart an unserem Haushalt arbeiten.

Tun wir das nicht, hinterfragen wir als Politik u.a. nicht die Ausgaben und die Arbeit der Verwaltung,

- hier sei nur mal ein Blick auf die Kostenliste für Gutachten, Prozesse, Befragungen etc. geworfen,

dann ist es mit der neuen Freiheit nach dem HSK schnell wieder vorbei.

Die CDU steht für Disziplin mit Blick auf die Finanzen der Stadt.

Meine Damen und Herren,

im Grunde hat es ausschließlich die Kämmerei wieder geschafft uns einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen - und niemand anderes.

2024 werden letztmalig im Rahmen des HSK die Steuern erhöht, wie schon vor 10 Jahren beschlossen.

Für die CDU darf ich sagen, dass wir hier auch einen Endpunkt sehen.

Beim Gewerbe fordern wir als CDU ein Umdenken, eine Umkehr von Erhöhungen, Herr Bürgermeister.

Bei großen Vorhaben werden wir uns in Zukunft fragen müssen,
möchten die Bürger das,
ist er bereit dafür mehr zu bezahlen,
oder ist er sogar bereit dafür an anderer Stelle zu verzichten?

Alles wird nicht gehen.

Im Zweifel muss der Bürger für Großprojekte noch stärker beteiligt werden!

Aber auch wir müssen mit der Verwaltung zusammen neu überlegen,

- wo können wir effizienter werden,
- wo können wir Prozesse schlanker gestalten,
- wie sieht es evtl. mit einem QM-System in der Verwaltung aus
- was macht die Digitalisierung,
- wo kann weiter gespart,

- wo muss investiert werden

damit NV liebens- und lebenswert bleibt?

Viele Fragen, die beantwortet werden müssen, Herr Köpke.

Ihre persönliche Aufgabe ist es bei der Beantwortung der Herausforderungen voranzugehen und zu führen.

Auch wenn es an NEUEN, gesamtstädtischen Impulsen fehlt, tragen wir Verantwortung und werden....

...dem Haushaltssicherungskonzept wie immer und selbstverständlich zustimmen.

Die Arbeit der Kämmerei ist alternativlos!

Bei der Abstimmung über den Haushalt und über die Haushaltssatzung wird die CDU-Fraktion mit JA votieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Markus Nacke

CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt